

liegen. Ich glaube, daß wir mit Stolz versprechen können, daß wir dann soviel von unseren sowjetischen Jugendfreunden gelernt haben werden, daß ihr mit Stolz sagen könnt: die deutsche Jugend war ein zweiter Komsomol im Kampf für die Einheit Deutschlands. (Beifall.)

Vorsitzender *Grotewohl*: Was du uns hier berichtet hast, Genosse Vanilo, war ein erfreuliches Zeichen der Arbeit unserer Jungaktivisten. Es zeigt, was zu erreichen ist, wenn sich wirklich einzelne aktive Menschen finden, die sich an die Spitze dieser Produktivitätssteigerung setzen. Es ist in der Tat so, daß niemand sich diesem Zuge entziehen kann und daß die Folge einer solchen Tätigkeit ist, daß immer weitere Kreise der arbeitenden Menschen in diese Bewegung einbezogen werden. Wir beglückwünschen die Thüringer Jugend zu diesen ihren Erfolgen, und bitten dich, deinen Kameraden unsere Grüße zu überbringen und ihnen zu sagen, daß die Parteikonferenz erkannt hat, daß die gesamte Partei sich auf die Parole und das Prinzip umstellen muß: Die Türen auf! Die Jugend muß voran! (Lebhafter Beifall.)

Ich schlage vor, die Diskussion heute abend abubrechen und morgen fortzusetzen.

Es sind noch folgende Mitteilungen zu machen, die ich entgegenzunehmen bitte.

Ich bin verpflichtet, aus der Reihe der Begrüßungsschreiben wieder einige der bedeutungsvollsten auszuwählen und einige Worte darauf zu verwenden.

Der Bundesvorstand des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes schickt uns in enger Verbundenheit ein in warmen Worten gehaltenes Begrüßungsschreiben, in dem es heißt:

„Wir sehen in der Sozialistischen Einheitspartei die führende Kraft der Arbeiterklasse, die den Weg in eine bessere Zukunft bahnt.“

Weiter wird gesagt:

„Die Gewerkschaften mit ihren 4½ Millionen Mitgliedern werden ihre ganze Kraft für die Erfüllung des Zweijahrplanes einsetzen, um zu helfen, den Werktätigen ein besseres Leben zu schaffen.“

Wir freuen uns über diese grundsätzliche Einstellung des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes und nehmen seine Wünsche für einen guten Verlauf unserer Tagung gern und mit Dank entgegen. (Beifall.)